Buchsbaumzünsler -
Tipps zur Bekämpfung

Stadt Bern
Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün

Stadtgrün

Wie untersucht man die Buchsbäume bei Verdacht auf Befall?
Die Buchspflanzen werden circa einen halben Meter über dem Boden und im Inneren der Pflanze mit der Lupe auf Eiablagen oder Raupen untersucht. Ausserdem achte man auf Frassspuren, Gespinste und Kotspuren.

Wann beginnt man mit der Bekämpfung?
Die Raupen des Vorjahres beginnen im Frühjahr bei Temperaturen ab 7° Celsius zu fressen. Privatpersonen wird empfohlen, ihre Buchsbäume regelmässig zu kontrollieren.

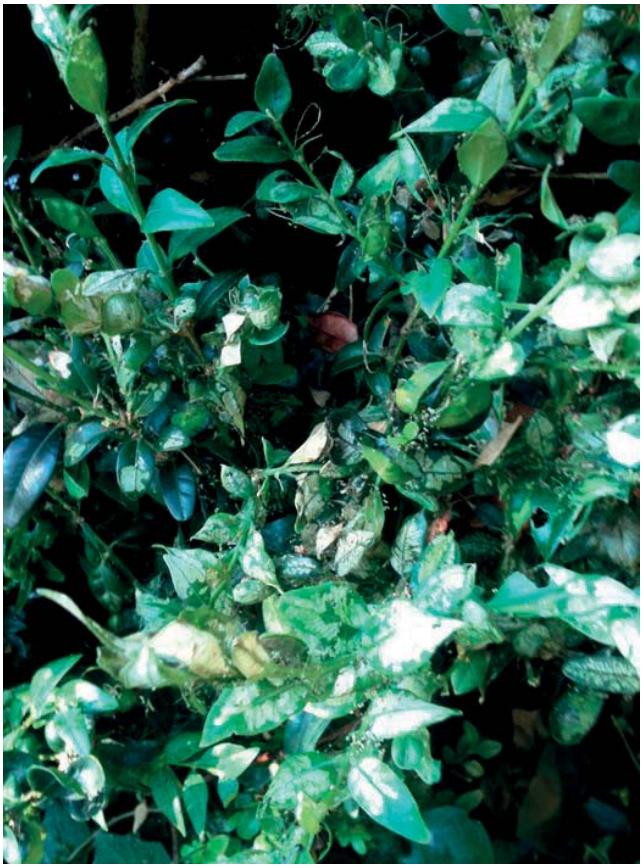
Bei **geringem Befall** können die Raupen oder Eiablagen täglich abgelesen oder abgeklopft und eingesammelt werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Pflanzen nicht beschädigt werden. Die Raupen und Eier müssen zwingend mit der Kehrichtabfuhr entsorgt werden. Sie dürfen auf keinen Fall auf den Kompost gelangen.

Bei **grösserem Befall** sollten Fachpersonen kontaktiert werden, die ein passendes biologisches Schädlingsbekämpfungsmittel empfehlen sowie in Bezug auf die weiteren Kontrollen beraten können. Mit der Bekämpfung des Buchsbaumzünslers mit einem Spritzmittel wird begonnen, sobald die ersten Raupen eine Grösse von 1cm haben. Dies ist rund 10 Tage nach dem Falterflug der Fall. Dadurch kann sichergestellt werden, dass alle Raupen aus den Eiern geschlüpft sind und die Bekämpfung den grösstmöglichen Erfolg bringt.

Wann kommt welches Mittel zum Einsatz?
Beim Befall durch die erste Generation im Frühling werden alle Buchse im Garten mit einem biologischen Pflanzenschutzmittel speziell gegen den Buchsbaumzünsler (z.B. Delfin) behandelt. Beim Befall durch die zweite und dritte Generation werden gezielt nur noch die befallenen Buchse mit demselben Mittel behandelt. Auch hier muss man darauf achten, dass die Bekämpfung beginnt, wenn die ersten Raupen 1 cm gross sind. Bei einer erfolgreichen Bekämpfung gibt es dann innert 2-3 Tagen keine neuen Frasspuren mehr. Erfolgt die Behandlung, wenn die Raupen bereits eine Grösse von rund 1,5 cm haben, gibt es erst nach rund 5-6 Tagen keine neuen Spuren mehr. Ist ein schnellerer Erfolg erwünscht oder notwendig, wird mit einem biologischen Totalinsekti-zid (z.B. Pyrethrum FS) gespritzt. Der Tod der Raupen (auch grösserer Exemplare) tritt bereits nach 1 Stunde ein.

Eignen sich Pheromonfallen?
Die Verwendung von Pheromonfallen (Duftfallen) bringt nicht den nötigen Erfolg. Die derzeit vorhanden Duftstofffallen ziehen die Falter nicht wie gewünscht an. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Falter am besten mit Lichtfallen eingefangen werden können.

Kontakt
Stadtgrün Bern
Telefon 031 321 69 11, E-Mail stadtgruen@bern.ch



Stand: August 2012